Quelle: https://manuscripta.at/?ID=919
Copyright: Klosterneuburg, Augustiner-Chorherrenstift

die smachait die dir vnd deinem
mann wider faren ist darumb =
das ir nicht freuchtper seyt wan
wem got ainer frawen leib pe
slewst das tuet er darumb das
er ir den leichnam zue dem an
dern mall wil auff tuen mit wm
derleicher schonhait das man
nicht wem das ezz von ainer
chrankchait oder von ainer plo
den natur sey oder zue gee mer
das man erchenn die gotleich
genad gotz Sara was die erst
mueter die den fluech leydem
mest von vill menschen dar
Vmb das sy vnperhafft was
vmgt an achtzigst iar vnd in
ren alten tagen gepar sy ire
sun ysaach dem von got ge
haissen ward gesegnung als
Volkchs Rachel was got lieb
vnd was vnfruchtper langge
zeit dar nach gepar sy ioseph
der nicht allain herr ward
in egipten lannd er ward halt
ain erloser vill menschen die
Vor hunger tod wern Vnd wer
er nicht gewesen in der alten
ee das ist sampson vnd wer
ist der heligist gewesen in der
alten ee dann samuel vnd die
paid habent vnfruchtper muet
gehabt Vnd do der engel der
lieben frawen sand anna das
also gesagt het do verswant
er do het sy ain grasse frewd
von des engels warten Vnd
gieng in ir haus vnd in ir =
slaff chamer Vnd pelaib die
ganz nacht vnd den ganzen =
tag dar inen Vnd gedacht offt
an die wart die der engel
geredt het do cham ain grass
hachzeitleicher wierdig tag
Do sprach sand anna dienerin
zue ir frau ir seit lang pe
trubt gewesen vnd habt euch
ser gepemigt ir schult nim =
hachzeitleiche klayder an leyen
ezz tymbt nicht das ir klagt
an der erwierdigen hachzeit
vnsers herren do Sprach